

Passiva	31. 12. 1939	31. 12. 1945	31. 12. 1946	31. 12. 1947
Grundkapital	6 000	9 600	9 600	9 600 000
Gesetzliche Rücklage	600	960	960	960 000
Rücklagen f. Ersatzbeschaffg.	422	1 047	1 059	1 057 873
Rücklagen für den Wohlfahrtsfonds	200	255	255	255 000
Wertberichtigung zum Wertausgleichposten	—	—	1 000	1 000 000
Rückstellung für ungewisse Schulden	550	235	192	244 865
Sonstige Rückstellungen	337	532	532	532 239
Verbindlichkeiten	(1 997)	(1 545)	(1 488)	(1 441 923)
Anzahlungen von Kunden	—	24	35	17 737
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	244	476	439	417 084
Verbindlichkeiten auf Grund von Beteiligungen	516	388	342	235 102
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	630	46	46	20 513
Akzeptverbindlichkeiten	25	—	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	582	611	626	751 487
Rechnungsabgrenzung	98	124	25	18 785
Reingewinn	360	—	—	—
Bürgschaften	(1 944)	(720)	(723)	(723 000)
	RM 10 564	14 298	15 111	15 110 685

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen				
Löhne und Gehälter	3 067	1 499	1 566	1 796 635
Soziale Abgaben	211	94	147	154 114
Abschreibung auf das Anlagevermögen	420	473	360	339 806
Zinsen	86	—	1	—
Steuern v. Einkommen, Ertrag und vom Vermögen	1 058	192	330	385 499
Sonstige Steuern	242	46	232	247 651
Beiträge an Berufsvertretgn.	13	5	4	5 145
Außerordentl. Aufwendungen	—	—	6	12 190
Rücklage für Wertberichtigung	—	—	1 000	—
Zuweisung zur freien Rücklage	50	—	—	—
Zuweisung zur Rücklage für Ersatzbeschaffung	250	—	—	—
Reingewinn	360	—	—	—
Verlustvortrag	—	—	596	623 998
	RM 5 757	2 309	4 242	3 565 038

Erträge

Gewinnvortrag	—	93	—	—
Ausweispfl. Rohüberschuß	5 315	1 521	3 509	3 148 146
Erträge aus Beteiligungen	272	24	—	—
Zinsen	—	16	—	670
Außerordentliche Erträge	170	59	110	66 195
Rein-Verlust	—	596	623	350 027
	RM 5 757	2 309	4 242	3 565 038

Reingewinn-Verteilung

6 % Dividende	360	—	—	—
Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.				

Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Berlin, im Februar 1948.

Treuhand - Vereinigung Aktiengesellschaft

Lüchau, Wirtschaftsprüfer

Böhm, Wirtschaftsprüfer

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß (1947):

Geschäftsgang: Der Wiederaufbau der während des Krieges stark beschädigten Werke machte trotz erheblicher Schwierigkeiten gute Fortschritte. Die durch die Aufbauarbeiten sehr beeinträchtigte Kapazität brachte gegenüber den Vorjahren nur eine gewisse Steigerung der Erzeugung und des Absatzes. Ferner behinderte die mangelnde Versorgung mit Kohlen und Rohmaterial sowie das Fehlen der Fachkräfte die Ausweitung der Produktion.

Zur Überbrückung der mangelhaften Rohstoffversorgung hat die Gesellschaft die Einkaufsorganisation für die Erfassung von Rohmaterial neu aufgebaut. Mit der Einführung der Seifenprämie für die Ablieferung von Knochen wurde die Erfassung fühlbar gesteigert. Eine weitere Steigerung der Leimerzeugung soll durch die Einfuhr ausländischen Rohmaterials ermöglicht werden.

In den Stearinfabriken konnte infolge der fehlenden Rohstoffe der Bedarf nur teilweise gedeckt werden. Eine bessere Ausnutzung der Stearinerzeugung und die Versorgung der Verbraucher von Fettsäuren, Olein, Stearin und Glycerin soll ebenfalls durch Import ausländischer Rohstoffe bewerkstelligt werden.

Zum Jahresabschluß ist zu bemerken: Von den Zugängen zum Anlagevermögen entfallen etwa RM 300 000.— auf die Erneuerung und Ergänzung von Betriebseinrichtungen.

Das Unternehmen hat durch den Krieg und Demontage schwere Einbuße zu verzeichnen. Das Werk Königsberg ging verloren. Der Betrieb in Tangermünde wurde beschlagnahmt. Die Auslandsbeteiligungen mußte die Gesellschaft abgeben und infolgedessen RM 1 745 800.— ausbuchen. Trotz den beträchtlichen Vermögensausfällen ist die Liquidität des Unternehmens voll erhalten geblieben.

Für nicht voll eingezahlte Geschäftsanteile besteht eine Einzahlungspflicht von RM 225 000.—. Auf zwei Grundstücken ruhen Sicherungen in Höhe von RM 7 750.— für Anliegerbeiträge. Pfandbestellungen und Sicherungsübereignungen bestehen nicht.

Das Geschäftsjahr 1947 schließt mit einem Gewinn von RM 273 971.04 ab. Dagegen steht der Verlustvortrag aus 1946 mit RM 623 998.29, so daß ein Verlust von RM 350 027.25 verbleibt, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.